

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

Dezember 2017

Nr. 3/2017



SCHÖNE FESTTAGE
und alles Gute für das Jahr 2018 wünscht
die Stadtgemeinde Mittersill

WINTERDIENST

Sicher durch die kalte Jahreszeit.

Seite 06-07

FINANZEN

Überblick über die finanzielle Lage und Ausblick auf 2018.

Seite 12-13

KLIMAWANDEL

Dieses Thema wird SchülerInnen spielerisch vermittelt.

Seite 20

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibungen	04
Handysignatur	05
Winterdienst	06
Bauernehrung Jahrgang 1946 bis 1955	08
Achtung vor Dämmerungseinbrecher	09
Wanderwegerhaltung des ÖAV	10
Neues Mitglied der Gemeindevertretung	11
Neue Öffnungszeiten im Rathaus	12
Finanzen	13
Auszeichnung für St. Pöltner Hütte	14
Müllabfuhrplan 2018	14
Breitbandausbau in Salzburg	17
Sozialer „Flohmarkt“ in der NMS	18
Abschlussfeier der "Frauentankstelle"	19
Klimawandel spielerisch vermitteln	20
Änderung im Flächenwidmungsplan	21
Neues aus dem Baurecht	21
ZUKO Nationalpark Hohe Tauern	23
Wie erging es Evangelischen im Pinzgau?	24
Kinderseite	25
Familien-Sportpass	27
Veranstaltungsankündigung	28

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer, Mag. Susanne Radke

Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2017

Titelbild: Photoart Reifmüller, Februar 2009



/mittersill.at



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller,

Ich möchte die stillste Zeit des Jahres wieder einmal dafür nutzen, euch einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu geben.

Im Frühjahr konnten die Baumaßnahmen im Ortszentrum zur Optimierung der Verkehrsflüsse fertiggestellt werden. Die Erfahrungen der vergangenen Monate und vor allem zu den Verkehrsspitzen im Sommer zeigten uns, dass das System funktioniert. Ein großer Dank noch einmal von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill an alle betroffenen Anrainer und Geschäftstreibenden sowie ein Lob an die ausführenden Baufirmen für die hervorragende Arbeit. Im ersten Halbjahr 2018 ist als weiterer Schritt die Sanierung des Stadtplatzes geplant, sodass uns mit Beginn der Sommersaison ein attraktives Zentrum zur Verfügung stehen wird.

Im Spätsommer wurde durch das Land Salzburg mit den Bauarbeiten für die neue Salzachbrücke begonnen, die für unseren Ort einen wesentlichen Sicherheitsfaktor darstellt. Dass diese Maßnahme ein absolutes Muss ist, zeigt einmal mehr die Tatsache, dass allein in diesem Sommer zwei Mal deutlich erhöhte Pegelstände an der Salzach gemessen wurden, die zum teilweisen Aktivieren der Hochwasserschutzsysteme führten. Die Arbeiten an der Baustelle sind exakt im Zeitplan, die Baufirmen rund um Projektleiter Ing. Wolfgang Mariacher leisten schier Unglaubliches und somit kann die Straße wie geplant zu Weihnachten für den Verkehr freigegeben werden. Im Frühjahr wird dann der Hubmechanismus installiert, sodass mit Ende April 2018 die Brücke voll funktionsfähig ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Auf eine zeitgemäße und professionelle Kinderbetreuung wird in Mittersill schon seit langem viel Wert gelegt und sie konnte in den vergangenen Monaten noch weiter verbessert werden. So fand zum Beispiel eine vielseitig gestaltete Betreuung in den Sommerferien großen Anklang bei Kindern und Jugendlichen und auch der Umbau der Volksschule und Polytechnischen Schule ist bereits weit vorangeschritten. Ein besonderer Dank ergeht hierbei an sämtliche Pädagoginnen und Pädagogen für ihre nicht immer einfache, aber gerade in der heutigen Zeit wichtige Betreuungsaufgabe, ebenso wie ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Betriebe, welche sich der Lehrlingsausbildung widmen.

Eine besonders intensive Aufgabe war auch heuer wieder die Erstellung des Jahresvoranschlags. Die Auswirkungen der Steuerreform und des neuen Finanzausgleichs haben die Budgeterstellung zu einer großen Herausforderung gemacht, da vor allem die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen spürbar gesunken sind. Im Gegensatz dazu nehmen aber die Aufgaben und somit auch die Ausgaben der Gemeinde stetig zu.

Im neuen Jahr feiern wir das 10-jährige Jubiläum unserer jungen Stadt. Ein Jahr also, welches uns die Entwicklung in den letzten zehn Jahren nochmals ganz bewusst vor Augen führen soll. Mit der Erhebung zur Stadt im Sommer 2008 wurde der Aufbruch in die Zukunft gestartet und seither nutzen wir diesen Weg intensiv dafür, das Beste für unseren Ort, unsere Region und somit letztendlich für uns alle zu erreichen.

Im Namen der beiden Vizebürgermeister und der gesamten Gemeindevertretung darf ich allen ruhige und besinnliche Weihnachten wünschen und viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das neue Jahr 2018.

Euer




Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Gemeindeeigene Objekte

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht **laufend Reinigungskräfte** für die gemeindeeigenen Objekte (z.B. Schulgebäude oder Freischwimmbad) als Aushilfen und Karenzvertretungen, wobei eine spätere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis möglich ist.

Bewerbungen

richten Sie bitte an:

Stadtgemeinde Mittersill
z.H. Hanna Lerch
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
Mail: gemeinde@mittersill.at

WIR SUCHEN

DICH!

Seniorenheim Mittersill

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht für das örtliche Seniorenheim zum baldigen Eintritt aufgrund anstehender Pensionierungen:

- » **Diplomkrankenpflegerin/-pfleger**
- » **Pflegehelfer/innen**
- » **Pflegeassistent/innen**

Sie interessieren sich für eine herausfordernde Tätigkeit und arbeiten gern mit Menschen? Sie wollen Kompetenz und Wissen über die Unterstützung von kranken Menschen erwerben? Sie möchten sich (ev. auch im zweiten Bildungsweg) gerne zur/zum PflegeassistentIn ausbilden lassen? Dann sind wir die richtige Adresse für Sie!

Wir bieten Ihnen eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung.

Nehmen Sie mit Herrn Heimleiter Herbert Neumayr (+43 6562/6276) Kontakt auf. Dieser informiert Sie gerne.

**Sie verfügen über Teamfähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.**

Die Entlohnung aller oben angeführter Stellen erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.



Silvesterfeuerwerk - Ausnahmeverordnung

Jedes Jahr zu Silvester werden auch in Mittersill unzählige Raketen in den Nachthimmel geschossen. Um dies zu ermöglichen, muss alljährlich durch den Bürgermeister eine Ausnahme verordnet werden, da die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 ansonsten verboten ist.

In der Silvesternacht ist somit am 31.12.2017 von 18:00 Uhr bis 01.01.2018 um 02:00 das „Raketenschießen“ erlaubt. Es ist dabei allerdings folgendes zu beachten:

- » das 16. Lebensjahr muss vollendet sein
- » innerhalb oder in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen ist die Verwendung verboten
- » Verbot des Abbrennens in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, dem Krankenhaus und dem Seniorenheimes
- » Verbot der Nutzung in geschlossenen Räumen
- » Verbot der Verwendung in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten (z.B. Tankstellen)

In diesem Zusammenhang ergeht auch der Hinweis, dass auch während des Jahres die Verwendung von pyrotechnischen Materialien gemeldet werden muss und ohne behördliche Genehmigung eine Verwaltungsübertretung darstellt.

HANDYSIGNATUR

Die Online-Amtswege stellen ein wichtiges Service für die Bürgerinnen und Bürger dar. Oftmals erfordern sie aber eine Identifikation durch die Nutzerin beziehungsweise den Nutzer. Überall wo eine Unterschrift oder eindeutige Identifizierung notwendig ist, kann die digitale Signatur eingesetzt werden, vor allem in der einfach nutzbaren Form der Handy-Signatur. Wurde das Handy registriert und der Nutzerin oder dem Nutzer ein Passwort übermittelt, gilt die Handy-Signatur als elektronischer Ausweis bei Online-Anträgen.

Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist auch Ihr virtueller Ausweis, mit dem Sie Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben können.

Aktivierung und Verwendung der Handy-Signatur sind vollkommen kostenlos. In nur wenigen Minuten kann Ihr Mobiltelefon für die Handy-Signatur aktiviert werden. Dies kann durch die persönliche Registrierung bei einer Registrierungsstelle oder online über diverse Portale erfolgen. Die Handy-Signatur erlaubt Ihnen einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft.

Neue Registrierungsstelle

Für die Registrierung steht den Mittersiller Bürgern seit Dezember 2017 das Meldeamt als Registrierungsstelle zur Verfügung. Bitte nehmen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis und Ihr Handy mit und vereinbaren Sie gegebenenfalls einen Termin.

Möglichkeiten der Handysignatur:

- » online Amtswege (z.B.: Antrag auf Ausstellung einer Geburtsurkunde oder -urkunde, Abfrage Meldebestätigung, ...)
- » Arbeitnehmerveranlagung auf FinanzOnline
- » Versicherungsdatenabfrage
- » Wahlkartenantrag
- » Neues Pensionskonto
- » Strafregisterauszug
- » Handy-Signatur Konto (kostenlose Online-Plattform zum rechtsgültigen Unterschreiben, Prüfen, Versenden oder Archivieren elektronischer Dokumente wie PDFs)
- » und vieles mehr ...



HANDY-SIGNATUR Der digitale Ausweis

Statistik

Eine Million Menschen sind als Handy-Signatur UserInnen registriert, monatlich kommen derzeit 25.000 dazu. Rund 18.000 Signaturen werden täglich ausgelöst: Die UserInnen haben den Komfort, die Sicherheit und die Zeitersparnis schätzen gelernt.



APP-TIPP: HANDY-SIGNATUR APP

Um sich eindeutig und sicher in einer Anwendung (Online-Service) zu authentifizieren, wird – nach Eingabe der Handynummer und des Passworts durch die NutzerInnen – von der Anwendung ein QR-Code angezeigt und gleichzeitig per Push Notification das Handy darüber informiert. Die NutzerInnen brauchen nur noch die Kamera ihres Smartphones auf den QR-Code am Bildschirm richten und sind damit sicher und komfortabel identifiziert. Somit können Sie dann oben angeführten Möglichkeiten nutzen.

Nutzen:

- » elektronisch unterschreiben – egal wann und egal wo
- » eindeutige Identifikation im Internet
- » Handy-Signatur Konto ist kostenlos mit dabei

Vorteile:

- » schneller signieren mittels speed-sign
- » keine manuelle TAN-Eingabe
- » maximale Sicherheitsstandards

Voraussetzung:

- » aktivierte Handy-Signatur



Weitere Informationen zur Handy-Signatur finden Sie unter: www.handy-signatur.at



WINTERDIENST

sicher durch die kalte Jahreszeit

Bild: pixabay

Winterdienst auf Gemeindestraßen

Die Stadtgemeinde Mittersill hat insgesamt ein Straßennetz von ca. 60 km zu betreuen. Dazu kommen noch ca. 10 km Geh- und Radwege. Bei Schneefall treffen im Gemeindeamt immer wieder viele Anfragen betreffend der Straßenräumung ein. Wir erlauben uns daher, aufgrund der Erfahrungen in den letzten Wintern dazu Stellung zu nehmen. Die Schneeräumung der Gemeindestraßen wird durch den Bauhof durchgeführt. Im Bauhof sind im Winter 15 Mann tätig. An Schneeräumgeräten sind 1 Unimog, 3 Traktoren und 2 Kleintraktoren im Einsatz. Bei angekündigtem Schneefall wird je nach Wetterlage ab 04:00 Uhr mit der Schneeräumung begonnen. Absolute

Priorität bei der Räumung der Gemeindestraßen haben dabei die wichtigen Verbindungsstraßen. Diese Straßen müssen aufgrund der Straßenbreite meist beidseitig geräumt werden. Bei Straßen, die aufgrund ihrer Höhenlage meist stärker beschneit sind, wie zum Beispiel am Sonnberg, kann es notwendig sein, diese vermehrt zu räumen. Der Bauhof hat den Auftrag, diese wichtigen Gemeindestraßen bzw. auch die Geh- und Radwege bei durchschnittlicher Schneelage bis zum Beginn des Berufsverkehrs zu räumen. Es kann aber immer wieder zu Situationen kommen, dass diese Vorgabe nicht einzuhalten ist. So zum Beispiel, wenn es erst in der Früh stark zu schneien be-

ginnt. Erst danach werden alle Neben- und Stichstraßen, welche Gemeindestraßen sind, geräumt. Sollten Sie also an einer solchen Straße wohnen, wird um Verständnis gebeten, wenn Ihre Straße am Morgen noch nicht geräumt sein sollte. Ein großes Problem stellen bei der Schneeräumung auf der Straße abgestellte Kraftfahrzeuge dar. Einerseits verhindern sie eine durchgehende Räumung überhaupt und andererseits machen sie eine wiederholte Räumung notwendig. Wir appellieren daher an alle Kraftfahrzeugbesitzer, im Winter, wenn möglich, das Fahrzeug so abzustellen, dass eine problemlose Räumung möglich ist.

Winterdienst auf Privatstraßen

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen, deren Schneeräumung und Streuung bei Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist. Durch die Stadtgemeinde Mittersill werden Privatstraßen, wenn überhaupt, nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten von Schnee geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung irgendeiner Art durch die Stadtgemeinde Mittersill

abgeleitet werden. Ebenso schließt die Stadtgemeinde Mittersill hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die betroffenen Grundeigentümer werden daher nachdrücklich auf ihre gesetzliche Verpflichtung der Schneeräumung und Bestreuung aufmerksam

gemacht. Um Unfälle und damit verbundene Schadensersatzansprüche gegen Liegenschaftseigentümer zu vermeiden, müssen die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden. Für Wegerhalter bzw. Miteigentümergeinschaften von Straßen wird daher empfohlen, sich privat um eine Räummöglichkeit umzusehen wie z. B. der Maschinenring oder benachbarte Landwirte.



Winterdienst auf Gehsteigen – Anrainerpflichten

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige, Gehwege und Stiegenanlagen entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Weiters haben die genannten Anrainer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Häuser und Gebäude entfernt werden (§ 93 Abs. 2 StVO).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO befreit und sich die Anrainer nicht darauf verlassen dürfen, dass die Gehsteige von der Gemeinde Mittersill überhaupt und rechtzeitig geräumt werden. Die Gemeinde wird

also, so wie bisher, nur fallweise, wenn aus arbeitstechnischen und organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal und Maschineneinsatz möglich ist, eine Räumung und Bestreuung der Gehsteige und von öffentlichen Privat- und Interessentenstraßen vornehmen. Seitens der Stadtgemeinde Mittersill wird daher noch einmal festgehalten, dass mit dieser freiwilligen Arbeitsleistung, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann, keine Haftung für Schäden übernommen wird, die durch ein Nichträumen oder Nichtbestreuen entstehen. Die Haftung liegt hier ganz alleine beim Grundeigentümer! Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgemäße und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleiben in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 63 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Die betroffenen Grundeigentümer werden daher nachdrücklich auf ihre



gesetzliche Verpflichtung der Schneeräumung und Bestreuung aufmerksam gemacht. Weiters werden alle Anrainer darauf hingewiesen, dass gemäß § 92 Abs. 1 StVO jede die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße verboten ist. Darunter ist auch die Ablagerung von Schnee auf der Straße zu verstehen, der im Winter von den Hauseinfahrten etc. weggeräumt wurde und vielfach auf öffentlichen Straßen gelagert wird (oft in der Annahme, der Schneepflug beseitigt diesen von der Straße). Abgesehen davon, dass dieses Verhalten nach der StVO verboten ist, kann dies auch gerichtliche Folgen nach sich ziehen, wenn z.B. ein Rad- oder Mopedfahrer aufgrund des Schnees zu Sturz kommt und sich verletzt.

Anbringung von Gegenständen neben der Fahrbahn

Alle Grundeigentümer entlang von Gemeindestraßen werden aufmerksam gemacht, dass jede Straße von Hindernissen frei zu halten ist. Auch das Straßenbankett mit einer Breite

von ca. 50 cm ist ausdrücklich Teil jeder Straße. Es wird daher ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Pflöcke oder Steine und dergleichen entsprechend den Vorgaben der StVO einen Abstand

zur Fahrbahn von mindestens 60 cm haben müssen. Dabei ist es ohne Belang, ob sich der Gegenstand auf öffentlichem oder privatem Grund befindet!

Behinderung der Schneeräumung durch parkende Autos

Parkende Autos, die außerhalb der dafür vorgesehenen Parkflächen längs am Straßenrand stehen (siehe Bild), führen immer wieder zur Behinderung der Schneeräumung.

Grundsätzlich besteht nach § 24 (3) StVO (Straßenverkehrsordnung) ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Ge-

genverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen in Mittersill. Wir können daher nur an alle Beteiligten appellieren, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken so gering wie möglich zu halten.



BAUERNEHRUNG JAHRGANG 1946 BIS 1955

Das Erntedankfest gibt die Möglichkeit für die Ernte und für das Erreichte „Danke“ zu sagen. Dieser Rahmen wurde um die Bauernehrerung 2017 erweitert um für die Arbeit die unsere Bauern für unsere Region erbringen Dank und Anerkennung auszusprechen. Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst und Mittagessen im Gasthaus Bräurup wurde die Ehrenurkunde durch die Ortsbäuerin Marion Lemberger (Moosenbäuerin) und Ortsbauer Hermann Goller (Rießerhof) und ihrem Team übergeben. Als Ehrengäste waren Nationalrat Franz Essl, Bgm. Dr. Wolfgang Viertler, Vizebgm. Volker Kalcher, Stadtrat Max Schwarzenbacher sowie die Landjugend durch ihre Obleute Veronika Riedlsberger und Jakob Hörbiger vertreten.



Diese Nachkriegs-Generation von Bäuerinnen und Bauern ist stark geprägt von der Aufbauarbeit ihrer Höfen wodurch der Begriff „Eigentum“ verinnerlicht wurde. Einen besonderen Spannungsbogen stellte die Erhaltung der bäuerlichen Tradition und trotzdem offen für Neues zu sein dar. Dies war prägend für diese Epoche, da diese Generation erstmals in den Genuss der Mechanisierung kam, im Gegenzug die Abwanderung der Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft kompensieren musste.

Die Ortsbauernschaft möchte sich bei Sponsoren und Ehrengästen sowie bei allen Bäuerinnen und Bauern bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht an Franz Goller (Oberhofbauer). Er ist der Fähnrich und hält die Fahne für die Bauernschaft bei vielen Anlässen hoch!



Bilder: Peter Rieder

Liste der Geehrten:

Franz und Gertraud Scharler	Mösenlehen
Martin und Klara Neumaier	Breitmoos
Peter und Helga Kröll	Viellehengut
Hermann und Anna Schößwender	Brunnlehen
Franz und Margarethe Steger	Kohllehengut
Walter und Aloisia Lackner	Tanzlehenastl
Alfred und Gertrud Scharler	Pembachalm
Franz und Barbara Scharler	Felbermailinger
Gottfried und Anni Wallner	Hinterreitlehen
Annemarie Preghenella	Reiterwirt
Franz Rauchenbacher	Mozerngut
Georg und Ursula Altenberger	Ammertalbauer
Peter und Annemarie Brennsteiner	Hinterstallberggut
Johann und Margarethe Widmann	Brandgut
Franz und Hertha Wieser	Löfflbachgut
Rudolf und Franziska Voglreiter	Hochwimmgut
Katharina Scharler	Löschenbrand
Johann Enzinger und Eva Scharler	Filzer
Hildegard Hölzl	Aigen
Rupert und Elisabeth Kröll	Oberhausgut
Ferdinand Steger	Monggut
Johann und Rosi Ronacher	Kleinbruck
Georg und Inge Voithofer	Pächter
Johann und Christine Lemberger	Mühlbauer
Anton und Elisabeth Fritz	Brennsteingut
Sebastian und Elisabeth Schratl	Klinglern
Franz und Elfriede Aigner	Hirschen
Johann Innerhofer	Schloss Einödberg
Walter Fritzenwanger	Großlitzlhofgut
Johann und Renate Leitner	Blumberggut
Anton und Maria Hörbiger	Stefflgut
Franz und Marianne Langegger	Unterwimmgut
Anton und Hedwig Waltl	Lindenau
Herbert und Gabi Wöhrer	Hiasen
Norbert und Elisabeth Eberharter	Grundner
Bruno und Anna Steger	Taxergut
Julian und Klara Steger	Grötzig
Kaspar und Elisabeth Aigner	Gartengut
Heimo und Helga Goller	Hirzengut

„AUFE AUF DE OIM“

Anlässlich der Almwirtschaftsgeneralversammlung 2017 in Niedersill wurden die Herausforderungen für die Almwirtschaft in unserer Zeit vorgetragen und diskutiert. Viele AlMLEUTE aus dem Oberpinzgau waren der Einladung des Obmannes Silvester Gfrerer gefolgt. Als Ehrengäste waren Landesrat Josef Schwaiger, Nationalrat Franz Essl, Bundesobmann LR Erich Schärzler, Obmann der Schutzgemeinschaft Ammertalbauer Georg Altenberger und für den Bezirk Pinzgau Kammerobmann Klaus Vitzthum geladen.

Ein Bild, welchen Stellenwert die Almwirtschaft in unserer Gemeinde Mittersill hat, präsentierte sich in der abschließenden AlMLEUTEehrerung. Es wurde AlMPersonal, das seit Jahrzehnten im Almsommer täglich mit ihrem Engagement die Almlandschaft prägen, geehrt. Mit Blick auf frische Futterflächen für ihre Tiere stellen sich die „Alminger“ ab Mai die Frage: „Wann ku i wieda aufe auf de Oim?“

Die Gemeinde Mittersill wünscht einen gesunden und unfallfreien Almsommer 2018!



Bild: Magazin "Salzburger Bauern"

ACHTUNG VOR DÄMMERUNGSEINBRECHER

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig

sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- » Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- » Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- » Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- » Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- » Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- » Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- » Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

WANDERWEGERHALTUNG DES ÖAV

Eine der Hauptaufgaben des Österreichischen Alpenverein Oberpinzgau ist neben der Arbeit mit Jugend (ca. 80 Kinder und Jugendliche werden in regelmäßigen Kursen und Veranstaltungen in die Bergsteigerei und Kletterei eingeführt) und der Organisation von geführten Bergtouren und Klettereien die Erhaltung und Pflege unserer Wanderwege.

Natürlich kommen wir unserer Aufgabe, unsere Wanderwege und Steige jährlich zu kontrollieren, Gestrüpp und Bewuchs auszuschneiden, ausgebleichte Markierungen zu erneuern und beschädigte Bereiche zu reparieren, gerne nach. Aber nicht bei allen Wanderwegen in unserer Gegend ist der ÖAV Oberpinzgau Wegerhalter! Bei den Wegen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der heimischen ÖAV-Sektion fallen, darf nur der zuständige Wegerhalter (oder natürlich der Grundeigentümer) Wartungen oder Reparaturen durchführen.

Unser zu betreuendes Wegenetz beläuft sich allein im Ortsgebiet von Mittersill auf fast 50 km! Durch die nicht mehr bestreitbaren Klimaveränderungen und die dadurch immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen, werden Auswaschungen der Wege oder der Abbruch ganzer Teilstrecken immer häufiger. Hier sind wir in Zukunft sicher noch stärker gefordert.



Übergang durch den Sumpf vorher ...

Neben den „üblichen“ Wegerhalteraufgaben hat es sich unser Wegemacherteam rund um unseren Wegereferenten, Harald Millgrammer zur Aufgabe gemacht, jährlich einen Weg einer Generalsanierung zu unterziehen. Nachdem im vorigen Jahr der Aufstieg auf den Pihapper intensiv bearbeitet wurde, stand 2017 der Weg von Thalbach über die Liendlernalm zur Roßwegscharte und weiter zum Gipfel der Rescheskogel auf dem Programm.



Die Mitglieder des ÖAV bei der Wegsanierung.

Dieser Wanderweg – der auch Teil des Salzburger „Arnoweges“ ist – wurde neu beschildert und markiert. Teilstücke des Weges sind dabei wieder auf die alte Wegtrasse verlegt und die beim Bau von Güter- und Forstwegen entstandenen Böschungen wieder begehbar gemacht worden. Es wurden allein für dieses Projekt ehrenamtlich 168 Arbeitsstunden geleistet und die Kosten für Beschilderung und Material wurden vom ÖAV getragen. Ein herzliches Dankeschön an unser Wegemacherteam!



... und nach der Sanierung.



Arbeiten an der Wanderwegbeschilderung.

Im Oktober fand auf diesem Weg, bei herrlichem Spätherbstwetter, eine Wanderung mit unserem Wegemacherteam statt. Die Beteiligung war sensationell. Wir konnten über 40 TeilnehmerInnen begrüßen. Die Wanderung wurde vom Flügelhornduo Sabine und Hannes mit stimmungsvollen Weisen begleitet. Bei einer gemütlichen Rast auf der –Liendlernalm gab es eine zünftige Almjause. Kathrin und Hanspeter sorgten für die musikalische Umrahmung. Von der Liendlernalm ging es dann weiter über die Rosswegscharte zum Rescheskogel.

Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieser geselligen Veranstaltung beigetragen haben!

Das große Interesse an unserer Arbeit und die Freude der Wanderer/innen an der Natur und der Bewegung, egal ob Einheimische oder Gäste, ist Motivation für unsere Arbeit. Wir sehen es als eine wichtige Aufgabe, in einer Zeit, in der Outdoor-Sport und Wandern boomt, Wanderwege zu erhalten!

Auch an unsere Unterstützer und Sponsoren ein riesiges DANKE!

Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie die gesamte Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mittersill wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2018!

Help.gv.at

Der Amtshelfer help.gv.at verzeichnete 2016 über 55 Millionen Aufrufe. Statistisch gesehen nutzt jeder Österreicher das Angebot zwei Mal jährlich.

Im 20. Jahr seines Bestehens hat sich HELP.gv.at ein neues zeitgemäßes Design gegeben und seine Services im öffentlichen und angemeldeten Bereich ausgebaut. Unter anderem stehen folgende Verfahren für angemeldete BürgerInnen zur Verfügung: Strafregisterbescheinigung, Meldebestätigung, Meldeauskunft oder Abmeldung Wohnsitz.

Das Service umfasst im öffentlichen Bereich über 200 Lebenssituationen, welche weiter ergänzt werden. Auch werden den Usern die gemeindespezifischen Formulare auf einen Blick gezeigt.

www.help.gv.at

NEUES MITGLIED DER GEMEINDEVERTRETUNG

Mag. Susanne Radke, die nach dem Ausscheiden von Dr. Peter Pozgainer diesem in der Liste VIERT in die Gemeindevertretung folgt, wohnt mit ihrer Familie (2 Töchter) in Mittersill. Sie war nach ihrem Studium der Kommunikationswissenschaft während ihrer beruflichen Laufbahn zunächst für zahlreiche Medien (Zeitungen und Radio) sowie Werbeagenturen in der Region Kitzbühel-Zell/See tätig.

Familienbedingt wechselte sie dann in ihre Heimat, wo sie 5 Jahre für den Regionalverband Oberpinzgau und nun seit drei Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung für die LEADER-Region Nationalpark Hohe Tauern arbeitet. Neben den Schwerpunkten PR und Kultur versucht sie vor allem, als Klima- und Energiemodellregionsmanagerin mit engagierten Partnern aus der Region Initiativen gegen den Klimawandel zu starten. Sie schreibt fallweise immer noch Artikel für die „Pinzgauer Nachrichten“ und „Die Pinzgauerin“ und ist als Elternvereinsobfrau der NMS Mittersill stets

bestrebt, gemeinsam mit den Mittersiller Schulen Schulprojekte im Umwelt- und Kulturbereich anzugehen. Dabei hilft ihr auch ihre Mitarbeit bei akzente Salzburg, mit welchen sie im Moment das pinzgauweite Projekt MASH (Jugendkunst machen, sehen, hören) durchführt.

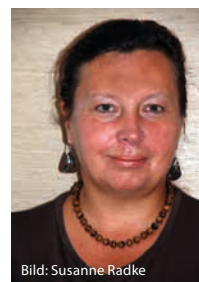


Bild: Susanne Radke

„Als Mutter und Elternvereinsobfrau habe ich ein aktives Interesse daran, dass unsere Kinder mehr Kreativität und Bewusstsein für den Umweltschutz entwickeln. Auch soziale Anliegen sind mir wichtig und sehr gerne arbeite ich im Team der Frauen-Tankstelle mit. Nur durch ein konstruktives Miteinander können wir in unserer schönen Stadt etwas bewegen und ich hoffe, durch die langjährige Zusammenarbeit mit vielen Institutionen der Region in den Ausschüssen Bildung, Kultur und Infrastruktur positive Beiträge leisten zu können!“

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS

Die Stadtgemeinde Mittersill betreibt bereits seit vielen Jahren ein offenes Rathaus mit umfangreichen Öffnungszeiten. Es hat sich jedoch immer mehr herausgestellt, dass die ständige Erreichbarkeit eine fundierte Abarbeitung der Aufgaben für die Mitarbeiter erheblich erschwert, da immer weniger ununterbrochene Zeit zur Verfügung steht.

Wir haben uns daher entschlossen, das Rathaus am Mittwochnachmittag geschlossen zu halten. Wir ersuchen um Ihr Verständnis.

Die weiteren Institutionen im Gemeindeamt wie z.B. *Mittersill plus* oder *LEADER Region Nationalparkregion Hohe Tauern* sind über den rückwärtigen Eingang und das separate Stiegenhaus weiterhin erreichbar.

Rathaus Öffnungszeiten ab 01.01.2018

Montag	07:30 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	07:30 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	07:30 bis 12:00 Uhr	
Donnerstag	07:30 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	07:30 bis 12:00 Uhr	

Wir sind auch rund um die Uhr erreichbar unter:

www.mittersill.at oder
www.facebook.com/mittersill.at

GEMEINDE MUSS WEITERHIN SPAREN

„Wir müssen weiterhin kräftig sparen“, erklärt Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler. „Nach arbeitsintensiven Wochen konnte in der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. November 2017 das Budget für 2018 beschlossen werden. Die Auswirkungen der Steuerreform und des neuen Finanzausgleichs haben die Budgeterstellung zu einer großen Herausforderung gemacht, da vor allem die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen spürbar gesunken sind. Die Aufgaben jedoch – gerade im Sozial- und Gesundheitsbereich – nehmen stetig zu. Wir haben uns bemüht, die finanziellen Belastungen für unsere Bürger/innen so gering wie nur möglich zu halten. Eine Erhöhung einiger Steuern und Abgaben war jedoch, vor allem auf Grund gesetzlicher Vorgaben, der Tarifanpassungen und Lohnerhöhungen notwendig.“

Da viele Länder und Gemeinden mit ihren eigenen Einnahmen nicht auskommen, reicht der Bund einen Teil der Einnahmen (dazu gehören z.B. die Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragssteuer, Mineralölsteuer, Grunderwerbssteuer, usw.) in Form von „Ertragsanteilen“ weiter. Das Ergebnis der Steuerreform bedeutete deshalb z.B. auch „weniger Lohnsteuer – weniger Ertragsanteile“. Die Aufteilung ist im Wesentlichen von der Bevölkerungszahl abhängig. Einwohnerstarke Länder und Gemeinden erhalten also mehr Geld als kleinere Bundesländer und Gemeinden. Der Voranschlag 2018 weist im ordentlichen Haushalt Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von € 25.388.000,00 auf. Das außerordentliche Budget (Straßenbau, Sanierung Volksschule- und Polytechnischen Schule, Wasser- und Kanalbau) beträgt € 3.200.000,00

ZUSAMMENFASSUNG BUDGET 2018

Für das Kalenderjahr 2018 wurden folgende Erhöhungen und Anpassungen beschlossen:

Wasserbenutzungsgebühr	von € 1,00 auf	€ 1,10*
Kanalbenutzungsgebühr (pro m³)	von € 3,65 auf	€ 3,90
Abfallwirtschaftsgebühr um ca. 2 %		
Hundesteuer		
für einen Hund	von € 60,00 auf	€ 65,00
für jeden weiteren Hund	von € 90,00 auf	€ 95,00
für jeden Hund im Grünland	von € 30,00 auf	€ 35,00
für jeden weiteren Hund im Grünland	von € 60,00 auf	€ 65,00
Aufbahnhalle	von € 128,00 auf	€ 131,00

* Der Mindestsatz laut Landesrichtlinie beträgt € 1,34 (brutto)

AUSGABEN

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung <i>Bezüge der Bediensteten der Verwaltung, der Bürgermeister und Stadträte, Instandhaltung und laufender Betrieb des Rathauses (inkl. Meldeamt, Standesamt, Bauamt), Wahlanglegenheiten und Repräsentationsausgaben (Städtepartnerschaft, usw.)</i>	€ 1.299.700,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit <i>(Feuerwehr, Zivilschutz)</i>	€ 137.200,00
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft <i>Ausgaben für die beiden Kindergärten, Volks-/NeueMittel-/Polytechnische Schule, schulische Nachmittagsbetreuung, Schulbeiträge an andere Schulen (zB. TS Bramberg und Berufsschulkostenbeitrag), Jugendzentrum, Beitrag für Betreuung von Kindern Salzburger Hilfswerk, Pfifferlingplatzl und Salzburger Tageseltern sowie Ausgaben für Erhaltung Sportanlagen</i>	€ 3.102.800,00
Kunst, Kultur und Kultus <i>Ausgaben für Musikschule, Heimatmuseum, Archiv, Denkmalpflege u. Veranstaltungen</i>	€ 269.000,00
Soziale Wohlfahrt <i>Ausgaben für die Zuschussleistung für Essen auf Räder, Tagesbetreuung von Senioren und für Ferienbetreuung der Schulkinder sowie Transferzahlung an das Land für die allgemeine Sozialhilfe, Mindestsicherung, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt</i>	€ 1.200.300,00
Gesundheit <i>Personalkosten für Krankenhaus, Gemeindebeitrag für Krankenanstalten und Ausgaben für Gesundheitssprengel (Sprengelarzt), Tierkörperbeseitigung und Rettungsdienste</i>	€ 8.695.700,00
Straßenbau und Verkehr <i>Ausgaben für Erhaltung der Straßen, Hochwasserschutzes und Wildbachverbauung laufenden Ausgaben und Bezüge des Stadtbauhofes</i>	€ 2.433.800,00
Wirtschaftsförderung <i>Zuschussleistungen der Gemeinde für land- und forstwirtschaftlichen Wegebau, Ausgaben für Förderung des Fremdenverkehrs und von Handel, Gewerbe und Industrie</i>	€ 391.500,00
Dienstleistungen <i>Ausgaben Wasser- und Kanalbau sowie Instandhaltung, Abfallbeseitigung, öffentl. WC, Straßenreinigung, Winterdienst, Park- und Kinderspielplätze, öffentliche Beleuchtung, Friedhof, Freibad, Seniorenheim und Zuschussleistung Hallenbad</i>	€ 6.756.600,00
Finanzwirtschaft <i>Ausgaben Finanzverwaltung, Investitionszuschüsse und Landesumlage</i>	€ 1.101.400,00

EINNAHMEN

Eigene Steuern <i>Grundsteuer, Kommunalsteuer, Hundesteuer, Zuschlag zur besonderen Ortstaxe, Vergnügungssteuer</i>	€ 2.804.400,00
Einnahmen für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen <i>Wasser-, Kanal- und Abfallwirtschaftsgebühr, Aufbahrungs- und Bestattungskosten</i>	€ 1.895.000,00
Einnahmen aus Leistungen <i>Kindergartengebühr, Eintritte Schwimmbad, Leistungserlöse Seniorenheim (inkl. Sozialhilfeleistung), Marktstandgebühren, Einnahmen bei der Ferienbetreuung und schulischen Nachmittagsbetreuung, Buchverleih, Erlöse aus Leistungen des Bauhofs bei Veranstaltungen</i>	€ 4.664.700,00
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit <i>Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung</i>	€ 145.800,00
Ertragsanteile <i>(werden nach dem Finanzausgleichsgesetz auf Bund, Länder und Gemeinden aufgeteilt)</i> <i>Einnahmen auf z.B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, usw.</i>	€ 4.984.300,00
Transferzahlungen <i>Zuschuss des Landes zum Personalaufwand in den Kindergärten, für die Feuerwehr, für die schulische Nachmittagsbetreuung, für den Kindergartenbus, für das Jugendzentrum, für den Sachaufwand der Hauptschule, Polytechnischen Schule und Musikschule, Zahlungen des Bundes zum Hausaufwand BORG; Annuitätzuschüsse zu den Kanal- und Wasserbaudarlehen, Zahlungen des AMS für Eingliederungsbeihilfen und Ausgleichszahlungen bei Altersteilzeit, Strafgeelder</i>	€ 694.500,00
Sonstige Einnahmen <i>Verkauf von Mülltonnen. Einnahmen aus der Fischerei, Einnahmen aus Beteiligungen, Miete Wasserzähler, Verkauf der Gemeindechronik, Entnahme aus Rücklagen, Investitions- und Tilgungszuschüsse sowie die Gegenbuchung der Personalkosten der Krankenhausbediensteten (156 Bedienstete des Krankenhauses haben noch einen Dienstvertrag zur Stadtgemeinde, werden aber vom Land bezahlt. Daher sind deren Lohnkosten im Budget der Gemeinde enthalten)</i>	€ 10.199.300,00

ORDENTLICHES BUDGET 2018: € 25.388.000,00

AUSZEICHNUNG FÜR ST. PÖLTNER HÜTTE

Die St. Pöltner Hütte ist ein wichtiger Stützpunkt für das Bergsteigen und Naturerlebnisse in unserer Gemeinde.

Bei der Hauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins wurde der St. Pöltner Hütte die Auszeichnung des Umweltgütesiegel verliehen.

Diese wurde von Präsident Ermacora und Vizepräsident Ohnmacht an den Pächter Reinhold Hofmann und seine Mitarbeiterinnen Hermine Rieder und Marie Larcher sowie Sektionsvertretern überreicht.

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser Auszeichnung!



MÜLLABFUHRPLAN 2018

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (bzw. die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) für die Müllabfuhr bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen, zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

Während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage hat der Recyclinghof Mittersill an den üblichen Tagen geöffnet.

Abfuhr von Christbäumen

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

Die Abfuhr der Christbäume erfolgt in der Stadtgemeinde Mittersill am Montag, 8. Jänner 2018 für das gesamte Ortsgebiet!

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden (jedoch so, dass ein ungehinderter Fußgänger-, KFZ-Verkehr möglich ist!). Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

Achtung: Der Christbaum ist vor der Entsorgung zur Gänze vom Schmuck (auch Lametta) sowie vom Christbaumkreuz zu befreien. Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!

Die Mitarbeiter des Recyclinghofs sind telefonisch unter 06562/6236-70 erreichbar und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.



MÜLLABFUHRPLAN 2018



JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 Mo Neujahr	01 Do	01 Do Ostersonntag	01 Sa Staatsfeiertag	01 Fr RM 2w/4w	01 So	01 Mi	01 Sa	01 Mo Bio GS	01 Do Allerheiligen	01 Sa	
02 Di	02 Fr	02 Mo Ostermontag	02 Mi	02 Sa RM 2w/4w	02 Mo Bio	02 Do	02 So	02 Di GS	02 Fr RM 2w	02 So	
03 Mi	03 Sa	03 Di GT	03 Do RM 2w/4w	03 So	03 Di	03 Fr	03 Mo Bio GS	03 Mi	03 Sa RM 2w	03 Mo	49
04 Do	04 So	04 Mi Bio	04 Fr RM 2w/4w	04 Mo Bio	04 Mi	04 Sa	04 Di GS	04 Do RM 2w	04 So	04 Di	
05 Fr	05 Mo Bio GT	05 Do RM 2w/4w	05 Sa	05 Di	05 Do	05 So	05 Mi	05 Fr RM 2w	05 Mo	05 Mi	45
06 Sa Hl. 3 Könige	06 Di	06 Fr RM 2w/4w	06 So	06 Mi	06 Fr	06 Mo Bio GS	06 Do RM 2w	06 Sa	06 Di	06 Do	
07 So	07 Mi	07 Sa	07 So	07 Do	07 Fr	07 Sa	07 Di GS	07 Fr RM 2w	07 So	07 Mi	
08 Mo Bio GT	08 Do RM 2w/4w	08 So	08 Di	08 Fr	08 So	08 Mi	08 Mo	08 Sa	08 Mo	08 Do	08 Sa Maria Empf.
09 Di	09 Fr RM 2w/4w	09 Mo	09 Mi	09 Sa	09 Mo Bio GS	09 Do RM 2w	09 So	09 So	09 Di	09 Fr	09 So
10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do Christi.Hf.	10 So	10 Di GS	10 Fr RM 2w	10 Mo Bio	10 Mo Bio	10 Mi	10 Sa	10 Mo Bio GT
11 Do RM 2w/4w	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo Bio GS	11 Mi	11 Do	11 Di	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Fr RM 2w/4w	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do RM 2w	12 So	12 Mi	12 Mi	12 Fr	12 Mo Bio GT	12 Mi
13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr RM 2w	13 Mo Bio	13 Do	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do RM 2w/4w
14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo Bio GS	14 Do RM 2w	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr RM 2w/4w
15 Mo	15 Do	15 So	15 Di GS	15 Fr RM 2w	15 So	15 Mi Maria.Hf.	15 Mo Bio	15 Mo Bio	15 Do RM 2w/4w	15 So	15 Sa
16 Di	16 Fr	16 Mo Bio GS	16 Mi	16 So	16 Mo Bio	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So
17 Mi	17 Sa	17 Di GS	17 Do RM 2w	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo Bio	17 Mo Bio	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr RM 2w	18 Mo Bio	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Di	18 Do RM 2w/4w	18 So	18 Di
19 Fr	19 Mo Bio GS	19 Do RM 2w	19 So	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi	19 Mi	19 Fr RM 2w/4w	19 Mo	19 Mi
20 Sa	20 Di GS	20 Fr RM 2w	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo Bio GT	20 Do RM 2w/4w	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo Pfingstmontag	21 Do	21 Sa	21 Di	21 So	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 Mo Bio GS	22 Do RM 2w	22 Do	22 So Bio	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Di GS	23 Fr RM 2w	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 So	23 Do RM 2w/4w	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 Mo Bio	24 Mo Bio	24 Mi	24 Sa	24 Mo Bio GS*
25 Do RM 2w	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo Bio GT	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Di	25 Do	25 So	25 Di
26 Fr RM 2w	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do RM 2w/4w	26 Mi	26 Mi	26 Fr Nationalfeiertag	26 Mo Bio GS	26 Mi
27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 So	27 Mi	27 Mo Bio	27 Do	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Mo Bio GT	28 Do	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 Mo	29 Do	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 Mi	29 Mi	29 Sa	29 Mo Bio GS	29 Do	29 Sa
30 Di	30 Fr	30 Mo Bio GT	30 Mi	30 Mi	30 Sa	30 Mo Bio	30 Do	30 So	30 Di GS	30 Fr	30 So
31 Mi	31 Sa	31 Do Fronleichnam	31 Do	31 Di	31 Di	31 Fr	31 Fr	31 Mi	31 Mi	31 Mo	31 Mo

LEGENDE

- = Sonn- u. Feiertag
- = Restmüll 2- bzw. 4 wöchentlich
- = Gelber Sack
- = Biomüll
- = Gelbe Tonne

* In Woche 53 wird der gelbe Sack an einem Tag (24.12.2018)

KONTAKTE

Recyclinghof Mittersill
 Gewerberg-West 16
 5730 Mittersill
 Telefon: +43 6562/6236-70
 E-Mail: bauehof@mittersill.at
 Web: www.mittersill.at/recyclinghof

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

» Montag von 14:00 bis 19:00 Uhr (im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende September)
 » Montag von 13:00 bis 17:00 Uhr (im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende April)
 » Mittwoch von 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
 » Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
 » Nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem Leiter des Recyclinghofs kann auch außerhalb der Öffnungszeiten die Anlieferung erfolgen.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

RESTMÜLL-ABFUHRTAGE

Die Entleerung der **Restmülltonne** findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Straßenname	Abholtag	Straßenname	Abholtag	Straßenname	Abholtag
Achleitweg	Freitag	Hallenbadstraße	Donnerstag	Oberfelben	Donnerstag
Alte Paß Straße	Freitag	Hallenbadstraße Süd	Donnerstag	Paßthurn	Freitag
Am Bürgerbach	Freitag	Herzogweg	Donnerstag	Poststraße	Donnerstag
Am Zierteich	Freitag	Hintere Lendstraße	Freitag	Rathausgasse	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag	Hintergasse	Donnerstag	Rennweg	Freitag
Arndorf	Freitag	Ifangweg	Freitag	Rettenbach	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag	Jochberg	Freitag	Rettenbachstraße	Freitag
Birkenweg	Donnerstag	Jochbergthurn	Freitag	Rosenweg	Donnerstag
Bräufeldweg	Donnerstag	Kapellenweg	Donnerstag	Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Breitmoos	Freitag	Kirchgasse	Donnerstag	Salzachweg	Donnerstag
Brunnfeldweg	Donnerstag	Klausen	Donnerstag	Samergasse	Donnerstag
Burgwiesweg	Donnerstag	Klausgasse	Donnerstag	Sattlerweg	Freitag
Burk	Donnerstag	Kreuzanger	Freitag	Schattberg	Freitag
Burkerring	Donnerstag	Kreuzfeld	Freitag	Schettbühel	Donnerstag
Burkerstraße	Donnerstag	Kreuzgasse	Freitag	Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Einödbergweg	Freitag	Kürsingerdamm	Freitag	Spielbichl	Freitag
Essiger Allee	Donnerstag	Lämmerbichl	Freitag	Sportplatzstraße	Donnerstag
Felben	Donnerstag	Landrichterweg	Donnerstag	Sportweg	Donnerstag
Felberring	Donnerstag	Lebzeltergasse	Donnerstag	St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag	Lendstraße	Freitag	Stadtplatz	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag	Lofererfeld	Freitag	Stampferau	Donnerstag
Felberturmstraße	Donnerstag	Loferstein	Freitag	Thalbach	Freitag
Feldstein	Donnerstag	Löschenbrandweg	Donnerstag	Unterfelben	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag	Maurerfeldgasse	Freitag	Wachtlehenweg	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag	Mayrhofen	Freitag	Waldweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag	Mongweg	Donnerstag	Weißenstein	Freitag
Gewerbering-West	Freitag	Mühlnerweg	Donnerstag	Winkelgasse	Donnerstag
Golfplatzstraße	Donnerstag	Museumstraße	Donnerstag	Zeller Straße	Donnerstag



Gebrauchtes Speiseöl bzw. Speisefett

Der „Öli“ ist ein Mehrwegsammelleimer für gebrauchte Speiseöle und -fette. Dieses gesammelte Altspeiseöl wird anschließend zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und Energie in Österreich verwendet. Den „Öli“ bekommen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Recyclinghof kostenlos zur Verfügung gestellt, inkl. einer Gebrauchsanweisung für das Abfallbehältnis. Im örtlichen Recyclinghof kann auch der volle Eimer abgegeben werden.



Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne“) liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8–10l) zur Abholung beim Recyclinghof bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Biotonne nur „biogene Abfälle“ erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind!



Hinweis zum Gelben Sack

Pro Haushalt wird immer im Herbst jeweils eine Rolle Gelber Säcke zur Kunststoffentsorgung zugestellt. Die Müllsäcke immer bereits am Montag lt. Abholungsplan bereitstellen!

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gelben Sack nur Leichtverpackungen (wie z.B. Joghurtbecher, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel udgl.) entsorgt werden dürfen. Nicht entsorgt werden dürfen Kunststoffabfälle wie Spielzeug, Haushaltsgeräte oder Verpackungen aus Glas, Papier und Metall.



Die ganze Bandbreite BREITBAND AUSBAU IN SALZBURG



Bilder: Pixabay

Hochleistungsfähige Breitbandnetze sind der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit und Standortstärkung des gesamten Landes sowie eine große Chance für die Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum.

Der Breitbandausbau im Pinzgau ist in den letzten Jahren insbesondere in Siedlungszentren weit vorangeschritten. Durch Förderungsprogramme des Bundes, des Landes Salzburg und einer hohen Investitionsbereitschaft der Telekommunikationsbetreiber soll es gelingen, die Versorgung in den nächsten Jahren weiter zu verbessern. Auch Gemeinden können durch gezielte Maßnahmen den Ausbau vorantreiben. Eine bestmögliche Kooperation aller Beteiligten ist erforderlich, um bestehende Lücken zu schließen.

Hiermit rufen wir unsere Bürger/innen – welche mit der aktuellen Internetverbindung unzufrieden sind – auf, die bestehende Unterversorgung an gemeinde@gemeinde.at zu melden. Die Rückmeldungen werden gesammelt und in weiterführenden Gesprächen mit dem Land Salzburg zur Verbesserung der Breitbandversorgung herangezogen.

Mobilfunk als Alternative an Ihrem Standort?

Leistungsfähige Mobilfunkanschlüsse ergänzen den fortschreitenden kabelgebundenen Breitbandausbau und ermöglichen eine weitgehende Versorgung in ländlichen Gebieten. Die von Mobilfunknetzbetreibern kommunizierte „bis-zu“-Bandbreite innerhalb einer Zelle ist ein geteiltes Medium und steht daher nicht dem einzelnen Nutzer alleine zur Verfügung.

Die an Ihrem Standort aktuell zur Verfügung stehende Bandbreite kann durch Messboxen, welche vom Land Salzburg angeschafft wurden, ermittelt werden. Dazu ist lediglich eine haushaltsübliche Stromversorgung notwendig. Alle 20 Minuten werden Mobilfunkmessungen durchgeführt und nach 1–2 Wochen liegt ein repräsentatives Ergebnis vor. Bei Interesse an einer solchen Messung und Beratung der Ergebnisse wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige Stelle des Landes Salzburg unter: 0662/8042-2429 bzw. per Mail an laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at.

Förderungen Glasfaseranschlüsse von Betrieben

Eine leistungsfähige Internetverbindung gehört bereits heute zu den wichtigsten Standortfaktoren für die Salzburger Betriebe, besonders vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung. In Zukunft wird sie unverzichtbar sein.

Zur Zeit gibt es für Salzburger Unternehmen (KMU/EPU) verschiedene Fördermöglichkeiten (Land Salzburg und Bund), um einen neuen Glasfaseranschluss mit Förderungen zu realisieren. Die Förderhöhe beträgt dabei bis zu 50% der einmaligen Herstellkosten (max. € 50.000,00).

Für nähere Informationen wenden Sie sich an Harald Maierhofer bei der Stadtgemeinde Mittersill. Die Interessenten werden auf der Gemeinde gesammelt und in der Folge unverbindlich an Experten zur weiteren Abklärung weitergeleitet. Die Abwicklung der Förderung wird für die Betriebe dabei so einfach wie möglich gestaltet.

Eine zentrale Information über die aktuelle Breitbandversorgungssituation erhalten Sie auf: www.breitbandatlas.info

DANKE IM NAMEN DER SCHMETTERLINGSKINDER

Die Schüler der Neuen Mittelschule Mittersill (und weiterer Partnerschulen sowie Wirtschaftsbetriebe im Pinzgau) haben im letzten Jahr (und auch jetzt fortlaufend) fleißig Plastik-Verschlusskappen in allen Größen und Farben gesammelt. Dieser Rohstoff für Plastik-Recycling wird in Kärnten weiterverarbeitet und somit kann der Erlös einem Hilfsprojekt für „Schmetterlingskinder“ (Kinder mit extrem empfindlicher Haut) an der Salzburger Universitätsklinik zugutekommen.

Der Recyclinghof Mittersill war von Anfang an mit eingebunden und hat das Projekt aktiv unterstützt. *„Wir möchten hier auch einmal einen besonderen Dank an Herrn Bürgermeister Wolfgang Viertler aussprechen, der den Transporter der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt hat, mit dem die Verschlüsse nach*

Kärnten geführt werden konnten. Auch den Bauhofmitarbeitern, allen voran Günter Hofer, die selber nach Kärnten fahren und immer hilfsbereit zur Seite stehen, sei herzlichst gedankt!“, so Organisatorin Barbara Pichler.

Der Transport der bereits gesammelten Plastikverschlüsse nach Kühnsdorf brachte bei einer Menge von 1050 Kilogramm insgesamt € 220,00 für die Schmetterlingskinder. Die Aktion geht aber laufend weiter, Plastikverschlüsse können im Recyclinghof Mittersill abgegeben



Bauhofmitarbeiter Günter Hofer bei der Ablieferung der Plastikverschlüsse in Kärnten.

werden. Helfer und Transporteure die bereit wären, dieses soziale Projekt zu unterstützen, erhalten alle erforderlichen Informationen unter der Telefonnummer +43 676/7377625 bei Frau Barbara Pichler.

SOZIALER „FLOHMARKT“ IN DER NMS



Susanne Hirschbichler, Silvia Limpl und die Schüler/innen beim "Flohmarkt" für Asylwerber.

Zum wiederholten Mal bewiesen NMS-Lehrerin Silvia Limpl und hilfsbereite SchülerInnen, dass Nächstenliebe in Mittersill nicht nur gelehrt, sondern auch tatsächlich gelebt wird. Ein Austausch erfolgt mit der Mittersiller Flüchtlingsunterkunft "Haus Barbara" das ganze Jahr über. Die beteiligten Schüler/innen kommen dabei nicht nur aus der Neuen Mittelschule, son-

dern besuchen auch die umliegenden Schulen wie Volksschule oder Polytechnische Schule. Bereits zum 6. Mal wurde auch heuer wieder ein Flohmarkt für diese Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten und nun im "Haus Barbara" wohnen, veranstaltet.

Das ganze Jahr über wurden neuwertige Kleidungsstücke, Schuhe, Spiel-

sachen, etc. gesammelt und am 7. November im Rahmen des Religionsunterrichts in der NMS-Aula vorbereitet. Am Nachmittag wurde dann der Flohmarkt durchgeführt und man konnte deutlich erkennen, wie wichtig und nützlich für die Asylwerber-Familien gerade Kleidung für die kalte Jahreszeit, aber auch viele andere Dinge sind. Silvia Limpl und Susanne Hirschbichler betreuten die Familien, um nach Möglichkeit für Jeden etwas Passendes zu finden.

„Die Gefühle waren wie immer unbeschreiblich. Die Menschen spürten, dass sie von uns angenommen wurden und bedankten sich herzlich für die kostenlosen Spenden. Von unserer Seite geht ein großer Dank an die umliegende Bevölkerung für die großzügigen Spenden, ohne die wir dieses Projekt nicht durchführen könnten und natürlich an die SchülerInnen, die hier so engagiert mithelfen!“, erklärte Silvia Limpl abschließend.

ABSCHLUSSFEIER DER "FRAUENTANKSTELLE"

Das Projekt „Frauen-Tankstelle“ der Gemeinde Mittersill feierte am 17. November im Nationalparkzentrum das zweijährige erfolgreiche Bestehen.

Auch zum Abschluss des zweiten Jahres des LEADER-Projektes fanden sich knapp 40 Frauen aus Mittersill und Umgebung ein, um Gemütliches mit Informativem zu verbinden. Zu Beginn stand diesmal eine Führung durch das Nationalparkzentrum auf dem Programm und für viele Frauen war es das erste Mal, dass sie das 360°-Kino, die filmischen Entdeckungsreisen durch die Nationalparktäler, den Gletscherdom oder die virtuelle Almwiese besuchten. Das Staunen war groß und so manche zukünftige Wanderung wurde gleich an Ort und Stelle geplant.

Im Anschluss ging es ins Restaurant Almaa, wo bei zünftiger Kaspressknödel-Suppe und Brötchen diskutiert und gefeiert wurde. Einmal mehr zeigte sich sehr deutlich, dass zwischen den Pinzgauerinnen und den Frauen mit türkischer, syrischer, tschetschenischer, irakischer, ... Abstammung inzwischen echte Freundschaften entstanden sind und man sich gegenseitig schätzt und respektiert. Es war ja von Anfang an das erklärte Ziel des Projektes, dass man sich bei gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten ganz zwanglos im Kreis von Frauen besser kennenlernen sollte. *„Wir verstehen uns mit jedem Treffen besser und haben auch heuer beim gemeinsamen Kochen, beim gegenseitigen Besuch in Kirche und Moschee und beim gemeinsamen Kreativ-Nachmittag wieder sehr viel voneinander gelernt. Immer versuchen wir auch, in Gesprächen über bestimmte Themen unseren unterschiedlichen Alltag und kulturellen Hintergrund zu durchleuchten und es ist erstaunlich, welche gegenseitigen Irrtümer hier teilweise zutage treten und dann freundschaftlich aufgeräumt werden“*, erklärt Organisatorin Stadträtin Susanne Hirschbichler.

Man blickte aber nicht nur auf die Begegnungen des heurigen Jahres zurück, sondern stellte gleichzeitig das Programm für 2018 vor. Auch im kommenden Jahr sind wieder alle Frauen

aus Mittersill und Umgebung eingeladen, bei einem der vier Treffen einfach ganz zwanglos dabei zu sein und andere Frauen kennenzulernen!



Teilnehmerinnen der Frauentankstelle bei der Führung durch das Nationalparkzentrum.

Veranstaltungen der Frauentankstelle 2018:

- » **Freitag, 9. März 2018, 15:00–18:00 Uhr**
Neue Mittelschule - Gemeinsam beschäftigen wir uns mit den Kochvarianten rund ums Gemüse. Danach hören wir von weisen Frauen wie „Gesunde Ernährung“ unser Leben verbessern kann. Anschließend lassen wir uns das Selbstgekochte schmecken.
- » **Freitag, 29. Juni 2018, 14:45–18:00 Uhr**
Familienausflug, Treffpunkt: Parkplatz Nationalparkzentrum: 14:45 Uhr Frauen und ihre Kinder besuchen einen Ort, der zum Verweilen einlädt, wo Frauen Ruhe finden, Gespräche entstehen und Begegnung stattfindet.
- » **Freitag, 12. Oktober 2018, 15:00–18:00 Uhr**
„Kraft tanken“, Treffpunkt im Hotel Wieser in Mittersill Wir haben die Möglichkeit die Entspannungsvarianten Yoga und Klangschalen auszuprobieren. Außerdem können wir Frauen das Schwimmbad ganz alleine nutzen.
- » **Freitag, 23. November 2018, 18:00 Uhr**
Abschlussfest - Wir blicken auf drei Jahre intensiven Austausch und herzliche Begegnungen zurück. Feierend wagen wir einen Blick in die Zukunft der Frauentankstelle.

KLIMAWANDEL SPIELERISCH VERMITTELN

Im November war die Erlebnisausstellung "Coole Kids für prima Klima" in Mittersill zu Gast. Insgesamt 14 Klassen der Volksschule und der Neuen Mittelschule Mittersill nahmen an dem von der Klima- und Energiemodellregion organisierten Programm teil.

Die bereits ausgezeichnete Wanderausstellung "Coole Kids für prima Klima" bietet Kindern die Möglichkeit, sich altersgerecht mit dem umfassenden Thema Klimaschutz auseinander zu setzen. Sie wurde im Rahmen des EU-Programms Interreg mit dem Regionalverband Salzburger Seenland, Klimabündnis Salzburg und Partnern aus Deutschland erstellt und war von Beginn an ein großer Erfolg. Die Klima- und Energiemodellregionen dürfen um Aufstellung ansuchen und so konnten sich auch die Mittersiller SchülerInnen anhand von Weltkarten, Klimazelt, Windautos, Magnettafeln u.v.m. sich spielerisch den zahlreichen Auswirkungen des Klimawandels annähern.

„Der Klimawandel kommt sehr rasch auf uns zu, im Alpenraum erwarten wir bis spätestens 2050 einen Temperaturanstieg um 5 Grad. Und es sind vor allem unsere Kinder, die davon betroffen sein werden. Sie sind es auch, welche die Gegenmaßnahmen umsetzen und die schließlich unter geänderten Bedingungen in dieser Welt leben werden. Es ist extrem wichtig, sie von Beginn an darauf vorzubereiten“, ist Organisatorin Susanne Radke überzeugt.



Bild: Susanne Radke

KEM-Managerin Susanne Radke und StR Susanne Hirschbichler (re. hinten) sind von der Bedeutung zur Schulung der Jugend zu diesem wichtigen Themenfeld überzeugt.

Die Themen reichen dabei vom Treibhauseffekt und seinen Folgen über Mobilität, fossile und erneuerbare Energiequellen bis hin zur Ernährung und zur Bedeutung des Regenwalds. Die Stationen zeigen praxisnah und mit vielen aktiven Gestaltungsmöglichkeiten die Folgen des Klimawandels, aber auch die Chancen für einen klimafreundlichen nachhaltig positiven Lebensstil. Die Kinder zeigten durchwegs großes Interesse und Engagement und so wird man sich in der Klima- und Energiemodellregion bemühen, diese Wanderausstellung im kommenden Jahr auch in anderen Orten zu präsentieren.

RICHTIGER UMGANG MIT LITHIUM-BATTERIEN/AKKUS



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

ÄNDERUNG IM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes ist bei Änderungen des Flächenwidmungsplanes eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Es wird daher informiert, dass derzeit in der Stadtgemeinde Mittersill folgende Änderungen bearbeitet werden:

1. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Zeller Straße 55 – Billa“. Dabei soll die Baulandfläche der bestehenden Billa-Filiale in eine Fläche für „Handelsgroßbetriebe, Kategorie Verbrauchermarkt“ umgewidmet werden. Diese Umwidmung ermöglicht der Billa-Filiale eine Vergrößerung der bisherigen Verkaufsfläche (von 500 m² auf ca. 600–650 m²).



2. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes inkl. Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich „Maurerfeldgasse Süd“. Dabei soll eine Fläche von ca. 2.400 m² von „Grünland – ländliches Gebiet“ in „Bauland – Erweitertes Wohngebiet“ umgewidmet werden.



Es besteht die Möglichkeit, in die im Gemeindeamt Mittersill (Zimmer Nr. 5) aufliegenden Unterlagen Einsicht zu nehmen, sich über den derzeitigen Stand der Arbeiten zu informieren und schriftliche Anregungen vorzubringen. (Um Terminvereinbarung bei Christian Pfeiffer, Tel. 06562/6236-18, wird er-sucht.)

NEUES AUS DEM BAURECHT

Änderung Raumordnungsgesetz:

Mit 01.01.2018 tritt die Novelle des Salzburger Raumordnungsgesetzes (ROG 2009, Novelle 82/2017) in Kraft. Darin sind tiefgreifende Veränderungen enthalten. Unter anderem wurden die Raumordnungsziele und -grundsätze sowie diverse Begriffe und Festlegungen (ua. Apartmenthaus, Eigenbedarf, Zweitwohnung, Bauhöhen usw.) neu definiert.

Gänzlich neu ist die „befristete“ Baulandwidmung – das heißt, dass jede Baulandneuwidmung zukünftig in ihrer zeitlichen Geltung mit 10 Jahren befristet ist. Wird innerhalb dieser 10 Jahre nicht mit einer der Widmung entsprechenden Bebauung begonnen, erlischt die Baulandwidmung wieder. Für bestehende, unbefristet gewidmete und unverbaute Baulandgrundstücke wird zukünftig nach einer Übergangsfrist ein Infrastruktur-Bereitstellungsbeitrag eingehoben.

Weiters gibt es neue Regelungen hinsichtlich Zweitwohnungen sowie auch strengere Vorgaben für die Verwendung von Wohnungen für touristische Beherbergungen (Zweckentfremdung, ab 01.01.2018 auch bewilligungspflichtig).

Änderung Baupolizeigesetz:

Nach zahlreichen medialen Ankündigungen ist es nunmehr fix: Mit 01.12.2017 tritt eine Änderung des Baupolizeigesetzes in Kraft, in welcher die Errichtung von Nebenanlagen in einer genau definierten Ausführung zukünftig keiner Baubewilligung mehr unterliegen.

Ausgenommen von der Bewilligungspflicht sind nur eingeschobene Nebenanlagen zu Wohnbauten im Bauland (Gartenhäuschen, Holzlagen, Geräteschuppen udgl.), ausgenommen Garagen, deren überdachte Fläche 12 m², deren Seitenlänge 4 m und deren höchster Punkt 2,5 m nicht übersteigt. Außerdem darf von dieser Bestimmung nur einmal Gebrauch gemacht werden. Alle anderen Nebenanlagen sind weiterhin baurechtlich bewilligungspflichtig!

Hinsichtlich der Komplexität sämtlicher bau- und raumordnungsrechtlichen Bestimmungen wird bei Interesse, bei Unklarheiten sowie Planungsabsichten usw. dringend angeraten, rechtzeitig mit den Mitarbeitern des Bauamtes der Stadtgemeinde Mittersill in Kontakt zu treten!

ICH GEH MIT MEINER LATERNE ...

Wie jedes Jahr freuten sich die Kinder des St. Vinzenz-Kindergartens und der Waldgruppe schon auf das Laternenfest. Voller Eifer und Vorfreude machten sie sich im Kindergarten an die Arbeit und gestalteten wunderschöne Laternen für das bevorstehende Fest. Mit Begeisterung lernten die Kinder neue Lieder und Gedichte kennen.

Die Waldgruppe feierte ihr Laternenfest am 8. November im Bürgerwald. Am 10. November war es dann im St. Vinzenz-Kindergarten endlich soweit. Die Kinder machten mit ihren selbstgebastelten Laternen einen kurzen Umzug, sangen Lieder und hörten Geschichten. Danach versammelten sie sich um das Martinsfeuer und teilten mit ihrer Familie und ihren Freunden die Martinskipferl. Es war eine schöne Zeit!



Fotos vom Laternenfest des St. Vinzenz-Kindergartens.



Bilder: St. Vinzenz Kindergarten

FRIEDENSFEST

„Es gibt keinen Weg zum Frieden. Frieden ist der Weg!“

Unter diesem Motto fand am 17.11.2017 im Zierteich Kindergarten „kunterbunt“ ein Friedensfest im Garten statt. Für ein stimmungsvolles Fest sorgten schöne Lieder, Friedensgedanken der Kinder, die selbstgebastelten Friedenslichter der Familien und der geschmückte Friedensbaum. Auch der abschließende Friedensmarsch mit Fackeln um den Zierteich war ein wunderschöner Anblick.

Der Elternbeirat kümmerte sich um einen gemütlichen Ausklang mit Tee und Keksen. Dafür und für den zahlreichen Besuch möchte sich das gesamte Team recht herzlich bedanken.



Bilder: Zierteich Kindergarten



ZUKO NATIONALPARK HOHE TAUERN

1986 wurde der gemeinnützige Verein "Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern" (ZUKO) mit Ing. Hans Enzinger als Obmann und GR Sepp Reichegger als Stellvertreter gegründet. Die Aufgabe des Vereins war von jeher, einen Beitrag zur Erfüllung der Zielsetzungen des Nationalparkgesetzes in Bezug auf z.B. Landschaftspflege, Kultur, Brauchtum und Tourismus zu leisten. Die Erschließung der Schösswendklamm und des Pembach-Wasserfalles mit dem Wanderweg zum Hintersee, der Lehrweg Hintersee, die Stangen- und Steinzäune im Felbertal, der Lehrobstgarten und vieles mehr sind der Initiative des Zukunftskollegiums Nationalpark Hohe Tauern zu verdanken.

Fast 30 Jahre später wurde der Verein 2015 unter neuer Führung neu aufgestellt und möchte nun seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Bei einem kürzlich vorgenommenen Lokalaugenschein wurde einerseits eine Bestandsaufnahme gemacht, was vom ZUKO geleistet wurde. Andererseits wurden Weiterführungen und neue Arbeitsschwerpunkte überlegt wie z.B.

- » die Erhaltung kulturlandschaftlicher Elemente wie Pinzgauer -, Stangen- und Steinzäune in ausgewählten Bereichen des Felbertales,
- » Hinweistafeln,
- » Wegerhaltungsmaßnahmen,
- » ein Forschungsprojekt zum Thema Bergmäher,
- » Beschilderung von Pflanzen,
- » u.v.m.

Alle Erhaltungsmaßnahmen sind arbeits- und zeitintensiv. Es wäre schön, wenn sich in Zukunft wieder Menschen finden würden, die durch das Einzahlen von einem Mitgliedsbeitrag (€ 10,00) ihre Unterstützung für den Verein bekunden und den Fortbestand sichern würden. Weiters sind Interessierte herzlich eingeladen, Tätigkeiten zu übernehmen, sich einzubringen und mitzuarbeiten.



Bilder: Zukunftskollegium

Kontakt

Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern
 Obfrau Mag. Renate Holzer
 Sportplatzstraße 14/1
 5730 Mittersill
renate.holzer@gmail.com
 IBAN: AT67 3503 9000 0003 3928
 BIC: RVSAAT2S039

Wie erging es Evangelischen im Pinzgau?

Der Mittersiller Stadtarchivar OSR Hannes Wartbichler und KR Dipl.-Ing. Volker Heerdegen als Ehrenkurator der evangelischen Pfarrgemeinde Zell am See präsentierten im Schloss Mittersill ihr gemeinsames Buch „*Anders glauben – Heimatvertrieben*“.

In einem voll gefüllten Saal wurde von den beiden Experten die Geschichte der Protestanten im Oberpinzgau durchleuchtet. Das gemeinsame Werk ist anlässlich des Gedenkjahres 500 Jahre Thesen Martin Luther (1517–2017) entstanden und ist das bislang erste Werk, welches sich mit der Geschichte der Evangelischen im Pinzgau, (insbesondere der Pfarrgemeinde Zell am See mit der Predigtstation Mittersill) beschäftigt. Der historische Abriss wurde in gewohnt professionell-unterhaltsamer Weise von Historiker Hannes Wartbichler präsentiert. „*Die Emigration aus Salzburg ist in anderen Regionen gut dokumentiert, aber über den Oberpinzgau bzw. das Pfliegericht Mittersill gab es keine Berichte*“, erklärte er.

So hat er sich daran gemacht, gezielt bei damals angeklagten protestantische Familien nachzuforschen, darunter etwa die Familie Hölzl aus Piesendorf oder die Familie Capeller aus Mühlbach. Nachkommen aus betroffenen Familien waren auch zur Lesung gekommen und erfuhren dabei so manche Anekdote, die ihnen selbst noch nicht bekannt war. Die Geschichte der Evangelischen ab Mitte des 20. Jahrhunderts und die Geschehnisse rund um die Ankunft von Pfarrer Günther Geißelbrecht, wurden im Anschluss von Volker Heerdegen präsentiert. Er betonte auch die wichtige Rolle der Familie Gärtner, die durch ihren persönlichen Einsatz und politische Beziehungen nicht nur einen Pfarrer aus Deutschland in den Pinzgau brachten, sondern auch ab 1955 die Mittersiller Annakirche für Gottesdienste der Evangelischen Gemeinde in Mittersill pachten konnte.

Die musikalisch umrahmte Lesung mit teils dramatischen, teils heiteren Schilderungen kam bei den Besuchern sehr gut an. Vizebürgermeister Volker Kalcher bedankte sich in diesem Rahmen der Stadtgemeinde Mittersill bei den beiden engagierten Autoren, das Buch wird künftig in der Pfarrgemeinde Zell am See und der Gemeinde sowie Predigtstation Mittersill erhältlich sein.



Volker Heerdegen und Hannes Wartbichler bei der Präsentation des Buchs „*Anders glauben - Heimatvertrieben*“ aus der Reihe *Mittersiller Stadtgeschichte(n)*.



Titelbild der Mittersiller Stadtgeschichte(n) Nr. 4.

Kindersseite

Kindersudoku

	6		5		2
5		3		1	4
	1	2		6	
3		6	2		1
6				2	
2	3	1	4		6

Bild zum Ausmalen

FROHE
WEIHNACHTEN



PEPP-BABYTREFFS IM OBERPINZGAU

Kostenlose Babytreffs in den Orten Mittersill, Bramberg, Neukirchen und Uttendorf

Liebe Eltern, die PEPP-Babytreffs im Oberpinzgau wurden von unserer dipl. Krankenpflegerin Kathrin Oberkofler, als Gruppenleiterin übernommen. Kathrin wohnt in Uttendorf und ist selbst Mutter von zwei kleinen Kindern. Wir freuen uns, dass sie mit viel Elan diese Treffen gestalten, begleiten und ihre Erfahrung einbringen wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, Sie sind herzlich willkommen. Kathrin freut sich auf Ihren Besuch!



Bild: pixabay

An folgenden Tagen, jeweils von 9:00–11:00 Uhr, haben Sie die Möglichkeit:

Mittersill	jeden 1. + 3. Dienstag im Monat im ehem. Kröllhaus, Hintergasse 13a
Bramberg	jeden 1. + 3. Montag im Monat im Feuerwehrhaus
Neukirchen	jeden 1. Mittwoch im Monat im Kindergarten (Seitenabgang)
Uttendorf	jeden 2. Mittwoch im Pfarrheim



Energieberatung Salzburg

Kostenlose und produktneutrale Beratung für Neubau & Sanierung

- Gebäudehülle
- Energie sparen
- Erneuerbare Energie
- Heizung
- Förderungen
- Solaranlagen

Anmeldung zur kostenlosen Vorort-Beratung unter 0662/8042-3151 oder www.salzburg.gv.at/energieberatung

Eine Kooperation von Salzburg AG und Land Salzburg





Forum Familie

Krisentelefonnummern während der Weihnachtsferien und Feiertage 2017/2018

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351	Schwanger & verzweifelt: Tel. 0800 539935
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)	Schwanger und in Not: Tel. 0800 300370
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen	Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2123123
■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555	Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
■ Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458	Polizei 133
■ Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261	Rettung 144
■ Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868	Männerbüro und Männerberatung Salzburg: Tel. 0676 87466908
Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112	gehörlosennotruf@polizei.gv.at – Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von: Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg www.salzburg.gv.at/forumfamilie facebook.com/forumfamilie







Ein Angebot FÜR DIE GANZE FAMILIE

FAMILIEN-SPORTPASS

Die Bergbahn AG Kitzbühel hat in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden auch heuer wieder ein besonders attraktives „Familienpaket“ geschnürt.

2 Erwachsene oder 1 Alleinerzieher lösen einen Sportpass (ab Ausstellung 1 Jahr gültig!) zum Preis von € 450,00 pro Erwachsenen und **alle** zur Familie gehörenden Kinder und Jugendlichen (bis einschließlich Jahrgang 1999) erhalten FREIKARTEN!!! Der Sportpass kann für Kinder und Jugendliche auch einzeln käuflich erworben werden.

U25: "Erwachsene Kinder" (Jg. 1992–1998) im gemeinsamen Haushalt/Hauptwohnsitz mit den Eltern – ohne eigene Familie/Lebensgemeinschaft, erhalten einen Sportpass zum Preis von € 80,00 (Nachweis des Hauptwohnsitzes durch aktuelle Haushaltsbestätigung des Meldeamtes) – nur im Gesamtpaket beim Kauf mit Elternsportpässen möglich!

Die Gemeinde Mittersill unterstützt gemeinsam mit der Bergbahn AG Kitzbühel den Familiensportpass mit einem Gutscheine-Scheck in der Höhe von € 40,00 pro Elternteil.

Zum Kauf der Sportpässe ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung des Meldeamtes erforderlich.

Sportpass-Vorteile

Benützung aller Seilbahnen und Lifte der Bergbahn AG Kitzbühel im Sommer und Winter sowie kostenlose Benützung von Ski- und Stadtbusse im Winter

Beispiele von Vergünstigungen:

- » Freischwimmbad Mittersill (gratis)
- » Freischwimmbad Stuhlfelden (gratis)
- » Badeseen Hollersbach (gratis)
- » Hallenbad im Aquarena Kitzbühel (gratis)
- » Schwarzseebad Kitzbühel (gratis)
- » Kunsteisbahn Kitzbühel (gratis)
- » Hallenbad Kogler (50 % Ermäßigung Tageseintritt)
- » Curling Kitzbühel (Ermäßigung)

alle Vergünstigungen finden Sie auf www.mittersill.at

Verkaufsstellen:

Tal- bzw. Mittelstation der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen, Resterhöhe, Hahnenkammbahn oder Aquarena Kitzbühel.

Für Detailfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Bergbahn AG Kitzbühel:
Tel. 05356/6951-113 oder -115, oder E-Mail: lanzinger@kitzski.at oder aschaber@kitzski.at

10 Jahre Stadt Mittersill



„Wir bauen Brücken“

Neujahrskonzert

im

Schloss Mittersill

Mit ihrem aktuellen Programm „Respekt“ lädt das Quartett Faltenradio aus Wien zum Neujahrskonzert:

FR, 5. JÄNNER 2018

19:30 Uhr
SCHLOSS MITTERSILL

Eintritt: Vorverkauf € 22,00
Abendkasse € 25,00

Vorverkaufskarten sind bei der Buchhandlung Ellmayer, bei der Sparkasse Mittersill, bei Gandler Risk Management und im Schloss Mittersill erhältlich.



ellmayer.
... ZEIT ZUM LESEN



Gandler Risk Management
Auf Deiner Seite

SPARKASSE
Mittersill

EINE VERANSTALTUNG DES KULTURREFERRATES DER STADTGEMEINDE MITTERSILL
UND MITTERSILLER KULTUR.